**Ein Bild, das Screenshot, Schwarz enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

**Pressemitteilung**

**Bundesverband THG Quote e.V. veröffentlicht Positionspapier zur Stärkung der Treibhausgasminderungsquote**

**Berlin, 3. September 2024** – Der Bundesverband THG Quote e.V. hat heute ein umfassendes Positionspapier zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) als effektives Instrument zur Förderung nachhaltiger Mobilitätsoptionen veröffentlicht. Angesichts der dringenden Notwendigkeit, CO2-Emissionen im Verkehrssektor zu senken, zeigt das Papier auf, wie die THG-Quote gestärkt und besser an die aktuellen Marktbedingungen angepasst werden kann.

**Hintergrund: Notwendigkeit zur Anpassung der THG-Quote**

Die THG-Quote wurde eingeführt, um die CO2-Emissionen im Verkehrsbereich zu reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energien in der Mobilität zu erhöhen. Das Positionspapier betont die Erfolge der THG-Quote, weist jedoch auch auf Marktverzerrungen hin, die in den letzten zwei Jahren zu einem Preisverfall der THG-Quoten geführt haben. Dies habe die Wirksamkeit der THG-Quote beeinträchtigt und erfordere dringend Maßnahmen zur Stabilisierung und Verbesserung des Instruments.

**Zentrale Empfehlungen des Positionspapiers**

Zur Wiederherstellung der Klimaeffekte und zur Stabilisierung der Preise der THG-Quote auf dem Niveau von 2022 schlägt das Papier eine Reihe von Maßnahmen vor, darunter:

* **Dynamische Erhöhung der Quotenziele („Quoten-Ratsche“) und Reduktion der Doppelanrechnung:** Eine Anpassung der THG-Quote an die Marktentwicklung soll erreicht werden, indem die Verpflichtungsziele dynamisch erhöht und die Doppelanrechnung von Biokraftstoffen zurückgenommen wird.
* **Gleichbehandlung von Strom für Elektromobilität und strombasierten Kraftstoffen:** Um die Effizienz und Skalierbarkeit der Elektromobilität zu fördern, sollte der Einsatz von Fahrstrom im Verkehr dieselben Fördermöglichkeiten wie strombasiertem Wasserstoff erhalten.
* **Vierfachanrechnung von Fahrstrom und Stärkung der Elektromobilität:** Durch eine stärkere Förderung der Elektromobilität, etwa durch eine Vierfachanrechnung von Fahrstrom, soll der Ausbau der Ladeinfrastruktur beschleunigt und die Elektromobilität gestärkt werden.
* **Strengere Audits und die Annullierung unrechtmäßiger UER-Nachweise:** Um Missbrauch zu vermeiden, sollten umfassende und unangekündigte Prüfungen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) eingeführt und unrechtmäßige Nachweise rückwirkend annulliert werden.
* **Einführung des niederländischen Modells der getrennten Verkehrsquoten:** Eine Anpassung an das niederländische Modell soll dabei helfen, die verschiedenen Erfüllungsoptionen für Straßen-, See- und Luftverkehr gezielt und effizient einzusetzen.

**Langfristige Perspektive über 2030 hinaus**

Das Positionspapier fordert zudem eine klare Perspektive für die Fortführung der THG-Quote über das Jahr 2030 hinaus, um Investitionen in nachhaltige Mobilitätslösungen langfristig zu sichern.

**Fazit**

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die THG-Quote auch in Zukunft eine zentrale Rolle bei der Reduktion von CO2-Emissionen im Verkehrssektor spielt und die Mobilitätswende hin zu nachhaltigen Alternativen unterstützt.

Für weitere Informationen oder Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

**Kontakt:** Bundesverband THG Quote e.V.  
Linienstr. 144  
10115 Berlin  
E-Mail: info@b-thg.de  
Telefon: +49 (0)30 7543 7837